

syner moder, de in dem dorpe to Wendessem wonhafftich weren, beleghen in dem Brunswikeschen lande, god sy on gnedich, echt unde recht geboren sy. Des to bewysinge hebbe we unser stad heymelike ingesegel witliken laten hengit an dussen breff, de gegeven is na godes bort dusent unde verhundert jar dar na in dem seveden jare des neysten frydages vor pingsten. 5

Copie im Stadt-Archiv zu Braunschweig in Cop III. Bl. 46<sup>b</sup>.

**252.** *Bischof Heinrich von Halberstadt bestätigt der Stadt Quedlinburg die ihr von seinen Vorgängern ertheilten Schutzbriefe.*  
1407. Dec. 30. 10

Von godes gnaden we Hinrick gekorn und bestediget to dem bisschopdome to Halberstad bekennen etc. *Im Uebrigen gleichlautend mit der Bestätigungsurkunde Bischof Ernsts von 1390 bis auf den Schluss* ... gegeben sin van dem erwerdigen bisschop Albrechte geboren van Brunswick und van bisschop Ernste geboren van Honsteyn und oren vorfarn ..... puncten, wat one ok der erwerdige bisschop Rudolff geboren van Anhalt mit rechte gelegen het muntliken edder in breven, de wille we one ok stede und gantz holden: dat love we vorenant Hinrick bisschop to Halberstad dissen benanten borgeren gemeyne to Quedelingeborch truwen<sup>1</sup> stede und gantz to halden ane allerleye arge-<sup>20</sup> list. Des to orkunde und merer bewysinge hebbe we on dussen breff dar up gegeben besegelt mit unsem angehengeden insegele nach godes gebort verteynhundert jar dar neist in dem seveden jare am fridage vor des nigen jares tage.

Copie im Copialbuche der Stadt Quedlinburg Bl. 59<sup>b</sup>.

Gedruckt bei Voigt II, 496.

**253.** *Heinrich Becker schwört unter Stellung von Bürgen der Aebtissin, dem Capitel und der Stadt Quedlinburg Urfehde. 1409. Nov. 25.*

Alsus gheyt myn orveyde, dat ek love in truwen der erwerdighen myner vrowen von Quedelingeborch, oreme godeshus, oreme marschalke, deme rade von Quedelingeborch eyne orveyde, also hir na bescreven steid, dat ek Henrik Becker edder myne kindere edder neymant von unser weggen myne vrowen von Quedelingeborch, Bertolde von Ditzfurde oren marschalk, den rad unde borghere to Quedelingeborch, ore closterjuncvrowen papheit nochte moneke, ore lant edder ore lude, ore man bur edder borghere, ore gesinde edder alle de dar in hulpe edder in rade sin mede ghewest, dat mek Bertold von Ditzfurde greph, nummer mer beschedeghen edder nicht arghes tokeren willen <sup>30</sup> <sup>35</sup>

1) l. in tr. s. *Urk. vom 21. Sept. 1390.*